

## Das chinesische Horoskop

Monika Muster - 07.07.1988



Drache

---

## Drache

### Steckbrief

- **Grundthema:** Macht bekommen und behalten, herrschen und andere beherrschen, sich dabei für das Ganze einsetzen,
- **Eigenschaften:** charismatisch, aristokratisch, edel, aufrichtig,, großzügig, unnachgiebig
- **Chinesischer Name:** long - Erdzweig: chen
- **Element:** Yang-Erde
- **Doppelstunde:** 7 Uhr bis 9 Uhr
- **Jahreszeit:** Frühling
- **verwandt mit:** Löwe

### Persönlichkeit des Drachen

Das fünfte Zeichen des Tierkreises ist der Drache - und damit gelangen wir zu einem der beliebtesten und wichtigsten Symbole der chinesischen Kultur. Drachen gelten als erhaben und bodenständig zugleich, herrschen die doch sowohl im Himmel als auch auf und vor allen Dingen in der Erde. Die Persönlichkeit des Drachen findet daher viele Ausprägungen, je nachdem, in welchem Kontext wir ihn antreffen, doch eins ist allen Drachen gleich: sie sind geborene Herrscher. Damit haben sie vielleicht etwas mit dem Tiger gemeinsam, doch während der König der Tiere ein Einzelgänger ist und sich wenig bis gar nicht um die Belange anderer kümmern möchte, ist der Drache ein echter Monarch, der sich in voller Verantwortung für seine Untertanen sieht. Sie leben aus dem Bewusstsein heraus, dass Macht von jemandem verliehen werden muss, und dass Macht jederzeit auch wieder genommen werden kann, wenn man sich ihrer nicht würdig erweist. Drachen sind also Machtmenschen, aber sie spielen nicht mit ihr, sondern sie versuchen sie sorgsam einzusetzen zum Wohle aller.

Einen Drachen erkennt man an seiner herrschaftlichen und edlen Art, die ihn als den Aristokraten unter der Tierzeichen hervorhebt. Selbst wenn die Umstände gegen ihn sprechen: Er strahlt das Charisma des Herrschenden aus, seine ganze Haltung duldet keinen Widerspruch und zeugt von dem tiefen Glauben des Drachen in seinen natürlichen Auftrag - herrschen und beherrschen. Tief in ihm sitzt die Überzeugung, dass es Menschen geben muss, die zum Führen geboren sind und andere, die geführt werden wollen. Er gehört zu den Ersteren, und er lässt es sich nicht nehmen, seinen Führungsanspruch zu demonstrieren.

Aus diesem Grunde werden Sie sich nicht mit einer Nebenrolle abspesen lassen. Sie können und wollen nicht im Hintergrund agieren, Sie sehen sich stets an der Spitze einer Phalanx der Mutigen, die das Heft in die Hand nehmen und für Recht und Ordnung sorgen. Einen anderen Platz als den der ersten Geige werden Sie niemals akzeptieren. Und das bekommen Ihre Gegner auch zu spüren: wer sich Ihnen entgegensetzt, der muss sich zwar nicht auf einen Zweikampf einstellen, aber er bekommt die Macht des Drachen mit aller Wucht zu spüren. Drachen haben längst ein stabiles Netz aus Beziehungen um sich herum aufgebaut, das auf Respekt und Anerkennung ihm gegenüber beruht. Dieses Netz werden Sie im Zweifelsfall aktivieren und nicht zögern es zu benutzen, um Ihren Machtanspruch eindrucksvoll zu dokumentieren. Ihre Verbündeten werden Ihnen sofort zur Seite stehen und Zeugnis für Sie ablegen. Wer also eine Drachen infrage stellt, der sollte sich gut vorbereiten, denn in aller Regel ist er über jeden Zweifel erhaben. Rebellen gegen seinen Herrschaftsanspruch werden schnell eines Besseren belehrt und müssen sich geschlagen geben. Doch selbst dann zeigt sich der Drache von seiner edelmütigen Seite: selbst dem Unterworfenen gegenüber erweist er sich als großzügig, denn er schätzt

Aufrichtigkeit des Kritikers höher ein als die Speichelleckerei von Duckmäusern und Hasenfüßen. Würde und Achtung sind Ihnen wichtig, selbst im Augenblick seines unvermeidlichen Triumphes. Es geht Ihnen nicht darum, andere zu besiegen - Sie wollen nur Ihren Anspruch auf Macht nicht unterminiert sehen. Wenn andere dies akzeptieren - auch wenn Sie erst auf die eine oder andere Art davon überzeugt werden müssen -, gibt es für Sie keinen Grund mehr, eine Fehde fortzusetzen oder gar sinnlose Kriege zu führen. Das wäre nicht Ihr Stil.

Im Grunde kann niemand einen Drachen auf seinem steilen Weg nach oben aufhalten - er kann sich nur selbst im Wege stehen und so seinen Aufstieg gefährden. Seine größte Schwachstelle ist dabei sein großes Bedürfnis, respektiert zu werden. Dieses Bedürfnis macht ihn an manchen Stellen betriebsblind, denn sobald ihm jemand die Ehre erweist und ihn in seinem Führungsanspruch bestätigt, sieht er sich am Ziel. Er hinterfragt selten genug die wirklichen Absichten der Menschen, die ihn umgeben, da für ihn die Rollenverteilung so natürlich erscheint, dass er gar nicht daran zweifelt, andere könnten es anders sehen und mit ihrer Position unzufrieden sein. So kommt es, dass er Opfer von Betrug und Verrat wird, weil er sich vom schönen Schein der Gunstbezeugungen hat blenden lassen, während im Hintergrund schon Intrigen gegen ihn geschmiedet und durchgezogen werden. Da dem Drachen solches Ränkespiel völlig fremd ist, nimmt er diese Gefahr nicht wahr - zu selbstverständlich geht er davon aus, dass andere seinen Machtanspruch akzeptieren werden.

Viele Enttäuschungen im Leben eines Drachen rühren von dieser Gutgläubigkeit her. Doch Ihre Willensstärke ist selbst im Moment der Niederlage ungebrochen. Unbeirrt setzen Sie Ihren Aufstieg fort, nicht bereit, sich durch die Falschheit anderer beeindrucken zu lassen. Kühn und edel ist Ihr Auftritt, auch wenn andere Ihnen schwer zugesetzt haben. Für jeden, der Ihren guten Glauben ausgenutzt hat, gibt es zehn, die Ihnen in schweren Zeiten zur Seite stehen und Ihnen helfen, wieder zu Anerkennung und Ehre zu kommen. Und oft genug geht er gerade aus seinen Misserfolgen gestärkt hervor.

Drachen können nur schlecht Kompromisse eingehen und haben wenig Ambitionen nachzugeben. Wenn sie einen Weg einmal eingeschlagen haben, dann können Sie sich immun machen gegen noch so weise Ratschläge und die Warnungen anderer. Weil Sie Widerworte nicht gerne hören, arbeiten Sie trotz ihrer durchaus auf das Wohl der Gemeinschaft ausgerichteten Interessen am liebsten alleine. Überhaupt haben sie nichts gegen Einsamkeit und das Gefühl, auf sich selbst gestellt zu sein. Vielleicht gewöhnen Sie sich daran, für Tätigkeiten, die ihrem Status nicht entsprechen, Handlanger zu beschäftigen, doch als Teil eines Teams können Sie sich nicht wohl fühlen. Das gilt nicht nur im Job, sondern auch im Privatleben. Partnerschaften scheitern nicht selten daran, dass Drachen einfach nicht bereit sind, ihre Ansprüche aufzugeben und das Leben mit einem anderen Menschen zu teilen. Auch hier wollen sie ganz klar in Führung gehen. Das mag am Anfang einer Beziehung noch seinen gewissen Reiz haben, doch im Alltag wird sich das nicht bewähren. Der Drache scheut das Gefühl, an einen Menschen gebunden zu sein, weil er um seine Souveränität fürchtet. Es erfordert schon geschicktes Taktieren seitens des Partners, um einen Drachen auf der einen Seite das Gefühl zu geben, der Boss zu sein, und andererseits ihm unmissverständlich klar zu machen, dass man nicht sein Leibeigener ist.

## Der Drache in den Elementen



## Der in sich ruhende Erde-Drache

**17.02.1988-05.02.1989**

Erde ist das Stamm-Element des Drachen und wenn er unter diesem Element geboren ist, werden wir einen besonders stabilen und in sich ruhenden Charakter vorfinden. Er hat es nicht nötig, sich durch übertriebenes Zurschaustellen Respekt zu verschaffen, noch muss er sich in irgendeinem Gebiet speziell profilieren, um sich der Anerkennung seiner Mitmenschen gewiss zu sein. Vielleicht mögen Sie nach außen hin sogar eher unscheinbar wirken, aber wer sich in Ihrer Nähe aufhält, spürt sofort die ruhige und warme Aura, die Sie umgibt und die Sie an Ihre Umwelt abgeben. Für den Erde-Drachen scheint es nie Probleme zu geben, sondern nur Lösungen. Er scheint immer eine Antwort zu kennen und niemals geht man mit leeren Händen von ihm fort, wenn man ihn um Rat bittet. Während alle anderen Drachen mehr oder weniger damit beschäftigt sind, die Menschen in ihrer Umgebung auf ihre Linie einzuschwören und Widerspruch als Affront empfinden, braucht sich der Erde-Drache nicht um Gefolgschaft bemühen. Sie strahlen eine solche natürliche und selbstverständliche Autorität aus, dass sich die Menschen ganz freiwillig um Sie scharen und Sie zu ihrem Vorbild erheben. Freilich haben auch Sie als Erde-Drache Ihre Schwächen, und die treten dann zutage, wenn sich die Umstände zu schnell ändern und Anpassungsfähigkeit verlangt ist. Gerade in Zeiten des schnellen Wandels werden Sie schnell abgehängt und geraten in Gefahr, zu einem Vertreter längst veralteter Werte zu werden. Doch selbst dann verlieren Sie Ihr Charisma nicht, verkörpern Sie doch in den schnelllebigen Zeiten so etwas wie einen Fels in der Brandung.

## Geboren in der Stunde des Hasen



Wer in der Stunde des Hasen das Licht der Welt erblicken durfte, gilt als besonders sensibler Zeitgenosse, der mit einem hohen Einfühlungsvermögen gesegnet ist. Sie fühlen sich schnell mit den Mitmenschen in Ihrer Umgebung verbunden, fühlen - und leiden mit. Leider können Sie das nicht immer zu Ihrem Vorteil steuern, und so erleben Sie immer wieder, wie Sie die Atmosphäre einer Situation über die Gebühr belastet, weil Sie sich nicht gut genug abgrenzen können. Streit, Misstrauen, fehlende Liebe - all das nehmen Sie sich sehr zu Herzen. In der Folge versuchen Sie sich nach außen hin abzuschotten, geben sich lieber unnahbar und halten sich im Hintergrund, um nicht verletzt zu werden.

Der Eindruck, den Sie dadurch bei Ihren Mitmenschen wecken, entspricht deshalb oft nicht Ihren wahren Empfindungen: Sie wirken undurchschaubar und uninteressiert und nicht selten werden Sie gar nicht wahrgenommen. Manchmal aber packt Sie das Gefühl und Sie können nicht an sich halten, Ihren Emotionen freien Lauf zu lassen. Dann überraschen Sie Ihre Umwelt mit Gefühlsausbrüchen, mit Ihrer Wut, Ihrem Zorn, aber auch mit Ihrer Liebe und Ihrer Sehnsucht. Dabei hinterlassen Sie dann nicht selten ratlose Gesichter, denn so hat Sie noch niemand erlebt.

Damit dies nicht dazu führt, dass Sie sich noch mehr in sich selbst zurückziehen, sollten Sie sich darin üben, Ihre Gefühle immer offen und ehrlich darzubringen. Dazu ist es nötig, sich seiner Gefühle bewusst zu werden und zu lernen, sie in sichere Bahnen zu lenken, sei es durch das Führen eines Tagebuchs oder einfach, indem Sie sich einen geschützten Rahmen suchen, in dem Sie sich den Austausch über Ihre Empfindungen zur Pflicht machen. Auf diese Weise werden Sie nicht mehr zum Spielball Ihrer Gefühle, sondern können Ihre Sensibilität auf eine Weise der Welt zur Verfügung stellen, von der auch andere Menschen auf Dauer profitieren werden.

## Partnerschaft und Liebe für den Drachen

### Drache und Drache

Es kann nur einen geben - das könnte das Motto dieser Beziehung sein. Drache und Drache: beide haben den Drang danach, sich den anderen untertan zu machen - ein aussichtsloses Unterfangen, denn wenn der eine sich schon siegessicher wähnt, holt der andere schon zum Gegenschlag aus. Frieden scheint es zwischen diesen beiden nicht wirklich zu geben, sondern nur eine fortgesetzte Rivalität. Im Liebespiel freilich haben sich die beiden gesucht und gefunden: feurig und leidenschaftlich geht es zur Sache. Das alleine wird aber kaum reichen, um sich auf Dauer zu binden.

### Drache und Schlange

- **Drache und Schlange:** wo auch immer dieses ungewöhnliche Paar auftritt geht ein Raunen durch den Saal. Sie sind geheimnisvoll und verführerisch, wirken faszinierend und irritierend zugleich. Das, was die beiden miteinander verbindet, entzieht sich dem neugierigen Blick der Außenstehenden. Was sie der Umwelt zeigen mutet schon fast wie eine Show an. Doch was sich hinter verschlossenen Türen abspielt, welchen Leidenschaften sie frönen - das bleibt ihr schillerndes Geheimnis. Eins steht auf jeden Fall fest: Sie gehören einander mit Leib und Seele.

### Drache und Pferd

Es ist dieselbe Energie, die Pferd und Drache im Leben antreibt: ein unstillbarer Hunger nach Leidenschaft im Leben. Diese beiden außergewöhnlichen Charaktere bilden ein faszinierendes, kraftvolles Duo, dem sich niemand so leicht in den Weg zu stellen vermag, wenn sie einmal zusammen gefunden haben - wenn! Denn der natürliche Respekt vor der Stärke des anderen führt nicht selten dazu, dass man sich lieber aus der Distanz heraus beobachtet als sich im realen Leben einander auszusetzen. Doch sobald einer von beiden den ersten Schritt macht, gibt es für beide kein Halten mehr.

### Drache und Ziege

Bis diese beiden endlich miteinander klar kommen, kann schon einige Zeit voller Missverständnisse und Zweifel vergehen. In der Tat scheinen beide ganz und gar unterschiedliche Sprachen zu sprechen, so dass Verständigungsschwierigkeiten an der Tagesordnung sein scheinen. Dabei fing alles ganz wunderbar an: die Ziege zollte dem Drachen den nötigen Respekt und der Drache fühlte sich von der zuvorkommenden Art der Ziege angezogen. Doch bis sie es endlich geschafft haben, sich auf die wahren Bedürfnisse den anderen einzustellen, ist viel Porzellan zerbrochen.

## Drache und Affe

Wenn Drache und Affe sich begegnen, werden sie sich auf Anhieb gut verstehen. Gedanken und Ideen fließen nur so zwischen den beiden und der Gesprächsstoff wird nicht so schnell ausgehen. Der Drache genießt die intellektuelle Wendigkeit des Affen und der Affe die unmissverständliche Klarheit des Drachen. Wo der Affe sich oft in Detailfragen verzettelt, kann der Drache schnell die Sache auf den Punkt bringen, und wo der Drache manchmal zu einseitig in seinem Denken ist, wird der Affe auf intelligente Art für Bewegung sorgen. Eine Beziehung voller Dynamik!

## Drache und Hahn

Hahn und Drache sind sehr selbständige Persönlichkeiten und als solche kommen sie sehr gut miteinander zurecht, denn jeder wird schon allein um des eigenen Freiraums willen dem anderen seine Rechte nicht streitig machen. So mag es Außenstehenden erscheinen, als ob die beiden eher eine Zweckgemeinschaft bilden, in der die Hauptaufgabe darin besteht, dem anderen bloß keinen Stress zu bereiten. In Wirklichkeit aber verbindet Hahn und Drache etwas Tieferes, das sich nicht gerne zur Schau stellt, sondern in leisen Zwischentönen, einem zärtlichen Blick, einer sachten Berührung seinen Ausdruck findet.

## Drache und Hund

Wenn ein Hund auf einen Drachen trifft, so mag er das Gefühl haben, sein absolutes Gegenteil vor sich zu haben. Der Drache erscheint ihm herrschsüchtig und launisch, während er selbst höheren Idealen nachstrebt, in dem kein Platz für solch aristokratisches Gehabe ist. Der Drache hingegen kann nicht verstehen, wie der Hund sein Leben einer Idee opfern kann und bereit ist dafür auf Lebensfreude zu verzichten. Wie soll aus diesem ungleichen Paar eine Beziehung werden? Nur wenn beide ein Höchstmaß an Toleranz füreinander aufbringen können, kann es gelingen.

## Drache und Schwein

Schwein und Drache sind zugegebenermaßen auf den ersten Blick ein ungleiches Paar, in dem die Rollenverhältnisse scheinbar ganz klar aufgeteilt ist: der Drache führt die Regie und das Schwein tanzt nach seiner Pfeife. Ein Trugschluss. Das Schwein versteht es glänzend, den Drachen unmerklich genau dorthin zu bugsieren, wo es ihn haben will - ohne dass der Drache diese Manöver auch nur im geringsten durchschaut. Und selbst wenn er dahinter kommt, dass das Schwein ihn mal wieder ausgetrickst hat, kann er ihm überhaupt nicht böse sein - vor so viel Cleverness zieht er gerne den Hut.

## Drache und Ratte

Ratte und Drache - das ist Energie pur! In dieser Beziehung jagt eine Überraschung die nächste, und beide genießen es sichtlich, dass sie noch in späten Jahren wie frisch verliebt wirken können. Viele beneiden die beiden um ihre ungebrochene Leidenschaft füreinander, doch hinter den Kulissen kann sich schon mal so etwas wie Erschöpfung breit machen. Damit diese Energie nicht sinnlos verpufft, ist es ratsam, dass Ratte und Drache ihre Kräfte auf ein Ziel bündeln - und gemeinsam sind sie ein unschlagbares Team.

## Drache und Büffel

Diese beiden Zeichen sind sich von Natur aus weniger grün - verständlich, wenn man bedenkt, dass beide gerne das Heft in der Hand halten, und dabei aber noch ganz unterschiedliche Vorstellungen darüber haben, wie man das Leben zu organisieren habe: der Büffel braucht Sicherheit, der Drache riskiert gerne etwas, um seine Macht zu erhalten. Die Gefahr ist groß, dass der eine den anderen mit seinen Mitteln versucht an die Wand zu spielen. Nur wenn beide bereits sind, sich in ihren jeweiligen Fähigkeiten zu ergänzen und nicht zu bekämpfen, können sie erfolgreich sein - dann aber richtig.

## Drache und Tiger

Der König des Dschungels und der König über Himmel und Erde - diese beiden mächtigen Charaktere geben ihren Machtanspruch nicht so schnell auf. So begegnen sich diese beiden oft aus Konkurrenz heraus, versuchen zunächst den anderen in die Schranken zu weisen. Doch bald schon merken sie, dass sie sich auf gleicher Augenhöhe begegnen. Nun beginnt ein leidenschaftlicher Kampf mit vielen Höhen und Tiefen. Eine feste Beziehung scheint dies nach außen nicht zu sein, aber das, was die beiden miteinander haben ist ein Feuerwerk an Emotionen - und das kann lange anhalten.

## Drache und Hase

Das ist keine unproblematische Mischung: der herrische Drache und der sich sorgende Hase. Oft geht dem Drachen die etwas unterwürfige Art des Hasen, der seiner Dominanz nichts entgegen zu setzen hat, auf die Nerven, denn an ihm kann er sich nicht messen. Und der Hase wird sich oft vom Drachen im Stich gelassen fühlen, wenn der sich lieber um sein Image als um die Sorgen des ihn liebenden Hasen kümmert. In kritischen Zeiten leben beide aneinander vorbei. Doch die Chance der Beziehung besteht darin, voneinander zu lernen. Insbesondere der Hase wird selbstbewusster aus ihr hervorgehen.

## Das Feng Shui Element

### Einleitung: Mein persönliches Feng Shui Element

#### Was ist das Feng Shui Element?

Im Feng Shui sind die so genannten Wu Xing, zu Deutsch: die "fünf Gehweisen", auch "Elemente" oder "Wandlungsphasen" genannt, sehr wichtig, um herauszufinden, welche Umwelteinflüsse uns gut tun und welche wir lieber meiden sollten. Jeder Mensch besitzt ein persönliches Element, das nach dem chinesischen Monat, in dem er geboren wurde, bestimmt wird. Auch wenn manche Bücher es aus der Jahresebene ableiten, ist die hier angewandte Methode individueller.

#### Das Wesen der fünf Wandlungsphasen

Die chinesische Tradition unterscheidet zwischen fünf Elementen oder Wandlungsphasen: Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser, die in dieser Reihenfolge und im Kreis angeordnet werden, sodass nach dem Element Wasser der Zyklus mit Holz wieder von vorne beginnt. Der Begriff "Elemente" hat sich zwar eingebürgert, ist im Grunde aber eine Fehlübersetzung, denn es handelt sich bei den Wu Xing gerade nicht um solche Bausteine wie in der antiken Vorstellung (Feuer, Wasser, Erde und Luft), aus denen man sich vorstellte, dass der Kosmos zusammengesetzt sei, sondern vielmehr um Zustände, die der Kosmos einnehmen kann. Der Begriff Wandlungsphase mag zwar konstruiert erscheinen, trifft den Sachverhalt jedoch besser, denn er betont den Aspekt der Transformation der Wu Xing.

Die Wu Xing lösen sich in einem ununterbrochenem Wechsel ab, sodass eine Wandlungsphase fließend in die nächste übergehen muss. Die Kenntnis dieses Zyklus ermöglicht es, die richtige Stimmung im Einklang mit den Bedürfnissen eines Lebensraumes zu schaffen: Jeder Phase wird ein Paket aus bestimmten Farben, Formen, Materialien sowie Symbolen zugeordnet. Durch die richtige Kombination dieser Entsprechungen erzeugen wir die gewünschte Qi-Qualität.

#### Was bedeuten die Eigenschaften meines Elements?

Die Charakterisierungen nach den fünf Elementen darf man sich nicht statisch vorstellen. Jeder Typ kann ganz verschiedene Ausdrucksformen seines Wesens haben, die sich deutlich voneinander unterscheiden. So kann der Holz-Typ auf der einen Seite Mut und Durchsetzungskraft verkörpern, auf der anderen Seite aber auch zum Jasager werden - je nachdem, wie es gerade um die in ihm angelegten Holz-Kräfte bestellt ist.

Drei Zustände werden je Elemente-Typ unterschieden:

- der ausgeglichene Elemente-Typ
- der unterforderte Elemente-Typ und
- der überforderte Elemente-Typ.

Befinden Sie sich mit Ihren Elemente-Kräften in Harmonie, können Sie sich von ihrer besten Seite zeigen. Deshalb finden Sie hier die positivsten Entsprechungen. Es herrscht ein ausgewogenes Geben und Nehmen zwischen Ihnen und der Umwelt.

Verfügen Sie aber über zu wenig Energie im Sinne Ihres Elemente-Typs, dann spricht man vom unterforderten Typ: er tendiert dazu, seine Kräfte für sich zu behalten und sich gegenüber seiner Umwelt zu verschließen

- Ihm hilft es, sich auf das Element zu konzentrieren, das ihm vorangeht, denn auf diese Weise wird es wieder mit Kraft versorgt, um sich wieder aktiv um die Bewältigung des Alltags zu kümmern.

Andererseits kann sich die Energie Ihres Elementes auch stauen und dazu führen, dass Sie sich selbst überfordern. Häufig äußert sich dies in der Unfähigkeit, auf die Umwelt angemessen zuzugehen, wobei die Schwierigkeit weniger darin besteht, dass man sich verschließt, sondern dass man seine Energien unkontrolliert ausbreitet.

- Die richtige "Medizin" ist in diesem Fall das folgende Element. Dieses Element entkrampft die Situation und bringt die Energien wieder in Fluss.

Versuchen Sie in den folgenden Beschreibungen Ihres Elemente-Typs sich selbst einzuordnen: Entspricht Ihnen zurzeit eher der überforderte oder eher der unterforderte Typ? Oder befinden Sie sich sogar im Gleichgewicht mit Ihren Energien? Entsprechend finden Sie Empfehlungen, welches Element Sie jetzt in Ihrer Umgebung stärken sollten und welches Sie besser meiden. Dazu sehen Sie einfach in den entsprechenden Abschnitten über die Entsprechungen der Wu Xing nach.

## Metall als persönliches Feng-Shui-Element



### Der Metall-Typ im Einklang mit sich selbst

Metall-Typen erkennt man häufig an ihrer uneigennütigen, von Interesse an der Umwelt getragenen Art. Sie beobachten ganz genau, wie es den Menschen in ihrem Umfeld gerade geht und versuchen dort, wo es nötig erscheint, für Ausgleich zu sorgen. Deshalb sind sie in der Regel als gerechte und vor allen Dingen scharfsinnige Zeitgenossen bekannt, deren Urteil man gerne einholt und nach denen man sich gerne richtet.

- **Ausgleichsstrategie:** Suchen Sie die Eigenschaften von Metall in sich und Ihrer Umwelt und stärken Sie sie.

## Formen

### Rund und gewölbt; der Kreis.

Im Kreis fühlen wir einerseits aufgehoben und geborgen, empfinden ihn als schützende Begrenzung, andererseits können wir ihn auch als Beengung erleben. Das Umkreisen von Menschen, Häusern und Gegenständen war und ist in vielen Gegenden der Welt eine rituelle Handlung, die Böses aus dem so gezogenen Kreise verbannen möchte.

Im "Kreise der Familie" oder der Liebsten ist ein Ausdruck, der zeigt, dass runde Formen stets mit Gemeinschaftssinn und sozialer Aktivität in Verbindung gebracht wurde. Viele Gemeinschaftsbeschäftigungen wie Spiele finden im Kreis statt und zeigen die Gleichwertigkeit aller Teilnehmer.

Schließlich steht er für den Gedanken der Rückkehr an den Ausgangsort und damit entweder für Wiederholung oder für Vollendung von Prozessen. Sakrale Bauten weisen mit Vorliebe kreisförmige Elemente auf, weil sie an die Vollkommenheit des Göttlichen erinnern.

- **Beispiel:** alle Möbel mit runden oder halbrunden Flächen, wie runde, auch ovale Tische; runde Spiegel und Bilder; runde Lampenschirme; runde Teller an den Wänden; Türkränze und Kränze überhaupt; Kugeln, z.B. Christbaumschmuck, aber auch Kristallkugeln und ähnliches. In der Architektur: Türbögen, Fensterbögen, runde Fenster, Arkaden, Gewölbe, Kuppeln, Zwiebeltürme etc.

## Farbe

### Weiß; Farblos.

Weiß - oder besser: Farblosigkeit - steht für den Übergang von Herbst zu Winter, in dem alles an Farbe verliert und damit im übertragenen Sinne an individuellen Leben. Wie in China ist auch bei uns diese Farbe nicht eindeutig positiv zu bewerten: Tote werden in weiße Tücher gehüllt und Gespenster erscheinen ebenso in weißen Gewändern. Weiß hat eher eine Verbindung zu allen Dingen, die "nicht von dieser Welt" sind, wie Engel und Geister, denen man gerne weiße Gaben opferte, Reis, Milch und helles Brot. Weiß ist nach wie vor die Farbe für Reinheit und Unberührtheit schlechthin und wird mit Frische und Helligkeit verbunden. Natürlich können auch alle metallischen Farbnuancen hinzugezählt werden. In unseren Wohnungen ist Weiß die beliebteste Wandfarbe. Beachten Sie jedoch, dass Weiß an sich zu Leblosigkeit tendiert. Das farblose Licht selbst erscheint uns weiß zu sein - es erhält erst eine Bedeutung, wenn es von farbigen Gegenständen reflektiert wird und dadurch sichtbar wird. Weiß reflektiert so gut wie alles Licht und steht deshalb gegen Vielfalt und Unterschiedlichkeit. Zu viel Weiß kann daher einen Raum kalt und unwirklich erscheinen lassen. Wer weiß an den Wänden hat, sollte deshalb sich darüber Gedanken machen, dieses mit Farbe im Raum zu kontrastieren.

## Material

Metalle. Alle Metallsorten gehören dieser Wandlungsphase an, am deutlichsten aber jene, welche einen weißlichen Glanz haben, wie Zinn, Silber, Chrom, Edelstahl, Aluminium, Titan etc. Kupfer, Gold und Bronze hingegen tendieren bereits in Richtung Feuer.

- **Beispiele:** Tischgestelle aus Chrom; Metallverstreben an Regalen; Türklinken und -griffe aus Metall; Lampensockel und -schirme aus Metall; Metallbeschläge an Fenstern und Türen; Eisen, Gusseisen und Gitter; Metallrahmen für Bilder; Dunstabzugshaube, Boiler etc.

## Symbole

Dazu gehören alle Motive, die im engeren und weiteren Sinne auf die Inhalte der Metall-Symbolik verweisen.

- **Beispiele:** Bilder mit herbstlichen Motiven, einem Sonnenuntergang, o.ä.; Bilder von sich begegnenden Menschen, auch Familienfotos, Hochzeitsbilder etc.; Schmuck, Münzen, Geld; Juwelen; eine sanft hügelige Landschaft; Uhren; Glocken, Musikinstrumente; Hufeisen; Schneidewerkzeuge; indianische Traumfänger, Mandelinas etc. etc.

### Der unterforderte Metall-Typ

Gerät der Metall-Typ aus dem Gleichgewicht, bekommt das als erstes die Umwelt zu spüren. Schnell gewinnt sie den Eindruck, dass alle nach Ihrer Pfeife tanzen müssen. Klar und unmissverständlich verschaffen Sie sich eine Position, in der Sie alles im Griff haben, wobei Sie nicht selten zu Überschätzung Ihrer eigenen Kräfte neigen. Doch auch Kritik können Sie gar nicht vertragen: schnell sind Sie dabei, andere in ihre Schranken zu weisen - und das manchmal nicht gerade zimperlich.

- **Ausgleichsstrategie:** Stärken Sie die Erde-Anteile in sich und Ihrer Umwelt. Vermeiden Sie Wasser.

## Formen

Flach und rechteckig; horizontale Richtung.

Die Physiognomie des Menschen ist an der Waagrechten ausgerichtet: zu den Seiten hin sind wir am beweglichsten, denn die meisten Gefahren kommen von dort. Mit horizontalen Formen und Mustern assoziieren wir deshalb Sicherheit gegen Bedrohungen aus der Umwelt, sie verleihen uns das Gefühl von Stabilität. So ist auch zu verstehen, dass der Mensch fast überall auf der Welt rechteckige, am besten quadratische Räume als Lebensraum vorgezogen hat: sie symbolisieren den Schutz nach den vier Hauptbewegungsrichtungen.

- **Beispiel:** Alle flachen rechteckigen Möbel wie Tische, Stühle, Betten etc.; rechteckige Teppiche, Läufer, Brücken; rechteckige Bilder an der Wand; der Fußboden allgemein. In der Architektur: das Gebäude allgemein, Plätze, Tunnel.

## Farben

### Gelb und Braun.

In China herrscht die gelbliche Farbe des Lössbodens vor, so dass diese Farbe Erde zugeordnet wird. Bei uns entspräche dieser Assoziation am ehesten die Bandbreite der Brauntöne, so dass wir diese ebenfalls dazurechnen können. Tatsächlich ist hier nicht so sehr reine Gelb gemeint, welches wir gedanklich mit Licht und Frische verbinden, sondern eher das dichte, irdene Gelb des Ockers und seine Variationen, wie es typisch für die Zeit des späten Sommers und des Herbstes ist. Kühle Gelbsorten wie Zitronengelb und Lichtgelb gehören eher in den Bereich von Holz, warme Gelbtöne wie Sonnengelb, Maisgelb, Goldgelb bis hin zu den Orangetönen in den Bereich von Feuer. Ocker und Brauntöne stabilisieren uns und verleihen uns Halt, da sie die stärkste emotionale Verbindung zum Erdboden haben. Sie "erden" uns und zeugen deshalb von Pragmatik und Realismus. Gleichzeitig sind es wärmende und beschützende Farben, die eine behagliche Atmosphäre aufkommen lassen. Brauntöne sollten jedoch kombiniert werden, da sie sonst leicht bedrückend und starr wirken - wie ein brach liegender Acker.

## Materialien

Stein, Keramik. Ganz dem natürlichen Vorbild entsprechend, gehören zu Erde alle Stoffe aus Stein, Ton und Keramik - angefangen von den Ziegeln in der Wand, über die Kieselsteine der Auffahrt bis hin zu den Fliesen und Kacheln in Küche und Bad.

- **Beispiel:** Keramikgeschirr, Tonkrug, Blumentöpfe, Töpferware; Marmor, Porzellan, Sand; Steinskulpturen, Findlinge; Mineralien, Kristalle etc.

## Symbole

Hierher gehören alle Symbole und Motive, die auf die Entsprechungen von Erde verweisen.

- **Beispiel:** Landkarte, Windrose, Globus (auch Metall); Schachbrett; Steine und Edelsteine; Bilder mit Feldern und Äckern; Fotografie eines Rapsfeldes; Bilder von Burgen, Häusern, Siedlungen, Dörfern und der Silhouette von Städten; Bilder von Menschen, z.B. auf Plätzen etc.

## Der überforderte Metall-Typ

Wenn Sie als Metall-Typ über das Ziel hinausschießen, verlieren Sie schnell den Boden unter den Füßen. Sie neigen dazu, sich in Ihren Gedanken zu verrennen, die dann ein regelrechtes Eigenleben zu führen beginnen. Das kann sich z.B. in einem übertriebenen Perfektionismus äußern, mit dem Sie Ihre Umwelt ganz schön nerven können. Möglicherweise verlieren Sie auch den Bezug zu Ihren eigenen Bedürfnissen und machen sich vermehrt abhängig vom Wohlwollen der Umgebung.

- **Ausgleichsstrategie:** Stärken Sie die Wasser-Anteile in sich und Ihrer Umwelt. Vermeiden Sie Erde.

## Formen

### Formlos und vielgestaltig.

Wasser löst alle Substanz in ihre Bestandteile auf und nimmt den Dingen ihre Form und damit ihre Beständigkeit. Wasser besitzt die Eigenschaft, sich den Gestalten der Gefäße, in die es gegossen wird, anzupassen.

- **Beispiele:** Einrichtungsgegenstände, die diese Formen aufweisen sind eher unüblich und zumeist eher Designerstücke denn herkömmliches Inventar. In der Architektur entspricht dies Häusern, die durch ihre Vielfalt an Formen keinem bestimmten Typus zugeordnet werden können.

## Farbe

### Schwarz und Dunkelblau.

Schwarz wird mit dem dunklen Norden und dem Winter mit seinen kurzen, lichtlosen Tagen in Zusammenhang gebracht. Aus diesem Grunde könnte man als eigentliches "Farbe" des Wassers Lichtlosigkeit bezeichnen, da Wasser, je tiefer es ist, um so dunkler und schwärzer erscheint, weil es alles Licht schluckt. Schwarz gilt als die Farbe alles Dämonischen und Bösen, wohl aus dem Grunde, weil es für die Formlosigkeit des Chaotischen steht im Gegensatz zur lichten Ordnung des Göttlichen. Im Grunde weist es auf Situationen hin, in denen noch nichts entschieden ist und jede Möglichkeit noch offen zu stehen scheint.

Wichtig! Gehen Sie mit Schwarz sparsam und vorsichtig um, denn es deutet das Fehlen von Ordnung und damit von Sinnhaftigkeit an. Schwarz zieht uns nach unten und sollte deshalb in der Hauptsache als Kontrast mit anderen Farben eingesetzt werden, sodass es seinen Sogeffekt nicht entfalten kann. Am besten kombinieren Sie Wasser mit Metall (z.B. über Kreisformen), um das tendenziell frei fluktuierende Wasser konstruktiv zu binden. Für Dunkelblau (Indigo) gilt prinzipiell das gleiche, wobei es eher mit dem Nachthimmel assoziiert wird.

## Material

### Wasser; Glas.

Wasser selbst bietet sich als Material natürlich nicht an, doch kann es in Kombination mit dem ihm verwandten Glas eingesetzt werden, welches ihm einerseits Form gibt, andererseits seinen typischen Charakter offenbart. Glas selbst kann als Wasser-Entsprechung betrachtet werden, da es so transparent wie Wasser sein kann, aber auch schwarz wirken kann, wie man es beobachten kann, wenn man Fenster von außen betrachtet. Zudem besitzt über seine schlechte Wärmeleitfähigkeit Bezug zur Kälte von Wasser.

- **Beispiele:** Wassersäulen, Glasschalen mit Wasser; Glastische, Glasböden bei Regalen; Fensterscheiben; Trinkgläser etc.

## **Symbole**

Was auch immer thematisch zu den Entsprechungen von Wasser passt, kann als Symbol eingesetzt werden.

- **Beispiele:** Zierbrunnen; Bild mit Wasserlandschaften, z.B. Wasserfälle, Fontänen, Flüsse, Seen, Meer etc.; Fische und Meerestiere; Nachtaufnahmen, besonders von Großstädten; Sternenhimmel; abstrakte Bilder, die nicht aus Formen, sondern nur aus fließenden Übergängen bestehen usw.

## Feng Shui Tipps für den Drachen

### Der unausgelastete Drache

Es ist schwer vorstellbar, dass ein Drache mal nicht über genügend Energie verfügt, um sich gegenüber seiner Umwelt erfolgreich durchzusetzen, doch auch dieses Tierzeichen kommt unweigerlich in Phasen, in denen er seine besten Eigenschaften nur auf Sparflamme lebt. Der unausgelastete Drache wird nicht etwa von seinem allgegenwärtigen Führungsanspruch Abstand nehmen - mitnichten! Auch sein Gefühl von Überlegenheit, mit dem antritt, um die Welt zu beglücken, bleibt ihm unbenommen. Doch leider versäumt er es, diesen Anspruch auch durch entsprechende Leistungen zu untermauern. Wäre er unter besseren Umständen noch als aristokratisch und nobel einzustufen, kann man ihn jetzt nur noch selbtherrlich und selbstverliebt nennen - ein echter Snob. Menschen in seiner Umgebung behandelt er wie Vasallen, die immerzu und überall Schuld daran haben, wenn etwas nicht so klappt, wie er es sich vorgestellt hat. Dann zieht er sich beleidigt zurück und kommt erst dann aus seiner Schmollecke heraus, wenn man ihm mit kleinen Aufmerksamkeiten davon überzeugt, dass er immer noch der Größte ist. Nicht jeder wird so viel Geduld aufbringen und so mancher gute Freund hat schließlich das Weite gesucht.

Feng-Shui-Ausgleich für den unterforderten Drachen

Erst wenn der Drache merkt, dass die Zuneigung, die ihm entgegengebracht ist, nicht auf echten Gefühlen basiert, kommt ihm vielleicht dahinter, dass es nicht mehr seine charismatische Ausstrahlung ist, die ihn für andere so anziehend machen, sondern möglicherweise seine Naivität, die ihn zu einer leichten Beute für Emporkömmlinge macht. Dem unterforderten Drachen, dem natürlicherweise das Element Erde entspricht, fehlt Feuer, also jenes Element, das Erde stärkt und dem Drachen seine Ausstrahlung und vor allen Dingen seine emotionale Offenheit und Leidenschaft gibt. Unterforderte Drachen sollten daher dieses Element in ihrer Umgebung betonen.

### Erde-Ideen

- **Formen:** flach und rechteckig; horizontale Richtung. Beispiel: Alle flachen rechteckigen Möbel wie Tische, Stühle, Betten etc.; rechteckige Teppiche, Läufer, Brücken; rechteckige Bilder an der Wand; der Fußboden allgemein. In der Architektur: das Gebäude allgemein, Plätze, Tunnel.
- **Farben:** Gelb und Braun.
- **Materialien:** Stein, Keramik. Ganz dem natürlichen Vorbild entsprechend, gehören zu Erde alle Stoffe aus Stein, Ton und Keramik - angefangen von den Ziegeln in der Wand, über die Kieselsteine der Auffahrt bis hin zu den Fliesen und Kacheln in Küche und Bad. Beispiel: Keramikgeschirr, Tonkrug, Blumentöpfe, Töpferware; Marmor, Porzellan, Sand; Steinskulpturen, Findlinge; Mineralien, Kristalle etc.
- **Symbole:** Hierher gehören alle Symbole und Motive, die auf die Entsprechungen von Erde verweisen. Beispiel: Landkarte, Windrose, Globus (auch Metall); Schachbrett; Steine und Edelsteine; Bilder mit Feldern und Äckern; Fotografie eines Rapsfeldes; Bilder von Burgen, Häusern, Siedlungen, Dörfern und der Silhouette von Städten; Bilder von Menschen, z.B. auf Plätzen etc.

## Der überforderte Drache

Anders verhält es sich, wenn Drachen zu viel Energie haben, gewissermaßen überdrehen. Herrschen und beherrschen - die Devise des Drachen - wird nun zum alles bestimmenden Leitmotiv. Da derjenige, der nach Macht strebt, zwangsläufig Neider auf den Plan ruft, bedeutet dies für den überforderten Drachen, sich gegen jeden Versuch Beeinträchtigung seines Führungsanspruches zu wappnen. Dies gelingt ihm durch die absolute Kontrolle über seine Umwelt, die bisweilen fanatische Züge annehmen kann. Aus dem edlen Herrscher, der auch mal ein Auge zudrücken kann, wird ein unbarmherziger Despot, der keine Fehler duldet und seine Umgebung mit Misstrauen betrachtet. Hinter jeder Ecke wittert er Gefahren, sieht sich ununterbrochen Intrigen ausgesetzt und fühlt sich verfolgt. Die Hochspannung, unter der er dabei steht, hinterlässt ihre Spuren: Reizbarkeit, Nervosität bis hin zu cholerischen Anfällen zeugen davon, dass der Drache aus seinem Gleichgewicht geraten ist und nicht weiß, wohin mit seiner Energie. Statt sie im Sinne seiner sozialen Verantwortung einzusetzen, schottet er sich immer mehr von der Welt ab.

Feng-Shui-Ausgleich für den überforderten Drachen

Zu viel Erde ist Ausdruck für den überforderten Drachen, ein zu starkes Beharren auf dem, was er als ihm zustehend glaubt, gepaart mit der Angst, andere könnten ihm seine Position streitig machen. Was dem Drachen fehlt ist das Element Metall, welches dafür sorgt, dass er seine Macht zum Wohle seiner Mitmenschen einsetzen wird, und nicht um sie zu kontrollieren. Metall steht für das Miteinander, die Fähigkeit, mit anderen zu teilen, so wie das Messer (Metall), das Brot (Erde) teilen kann, damit alle etwas davon haben. Wenn der Drache dieses Element in seiner Umgebung fördert, wird er schnell wieder zu seinem eigentlichen Ansinnen zurückfinden und feststellen, dass sein eigenes Glück davon abhängt, ob sein Tun das Glück seiner Mitmenschen vermehrt.

### Metall-Ideen

- **Formen:** rund und gewölbt; der Kreis. Beispiel: alle Möbel mit runden oder halbrunden Flächen, wie runde, auch ovale Tische; runde Spiegel und Bilder; runde Lampenschirme; runde Teller an den Wänden; Türkränze und Kränze überhaupt; Kugeln, z.B. Christbaumschmuck, aber auch Kristallkugeln und ähnliches. In der Architektur: Türbögen, Fensterbögen, runde Fenster, Arkaden, Gewölbe, Kuppeln, Zwiebeltürme etc.
- **Farbe:** Weiß; Farblos.
- **Material:** Metalle. Alle Metallsorten gehören dieser Wandlungsphase an, am deutlichsten aber jene, welche einen weißlichen Glanz haben, wie Zinn, Silber, Chrom, Edelstahl, Aluminium, Titan etc. Kupfer, Gold und Bronze hingegen tendieren bereits in Richtung Feuer. Beispiele: Tischgestelle aus Chrom; Metallverstreben an Regalen; Türklinken und -griffe aus Metall; Lampensockel und -schirme aus Metall; Metallbeschläge an Fenstern und Türen; Eisen, Gusseisen und Gitter; Metallrahmen für Bilder; Dunstabzugshaube, Boiler etc.
- **Symbole:** Dazu gehören alle Motive, die im engeren und weiteren Sinne auf die Inhalte der Metall-Symbolik verweisen. Beispiele: Bilder mit herbstlichen Motiven, einem Sonnenuntergang, o.ä.; Bilder von sich begegnenden Menschen, auch Familienfotos, Hochzeitsbilder etc.; Schmuck, Münzen, Geld; Juwelen; eine sanft hügelige Landschaft; Uhren; Glocken, Musikinstrumente; Hufeisen; Schneidwerkzeuge; indianische Traumfänger, Mandelas etc. etc.

### Autor

- Christopher A. Weidner, München